



Für Frühjahr! 1765 Original englische Stoffe Modewäsche, Krawatten, Hüte u. s. w. F. Mastek, Glavnitrg

Professor Berthold Reefe eingetroffen, der im Jahre 1913 dem deutschen Kronprinzen den Ausbruch des Weltkrieges vorausgesagt hatte. Reefe, der im Rufe eines Hellsehers steht, sagte einen neuen Krieg, und zwar zwischen Amerika und Japan für Dezember 1925 voraus.

Arbeiterrevolten im Uralgebiet. Aus gut informierter Quelle verläutet aus Moskau, daß im Ural Arbeiterkämpfe in offene Revolten ersten Umfanges ausarten. Die Bewegung begann im Jekaterinburg mit einem Streik, da die Behörden zahlreiche wirtschaftliche Forderungen der Arbeiter, denen insbesondere die Lohnrückstände nicht bezahlt wurden, nicht befriedigen konnten, sondern die Arbeiter mit Versprechungen zu beschwichtigen suchten. Der Streik umfaßt jetzt 100.000 Arbeiter. In mehreren Distrikten von Zentralural wurde das Standrecht verhängt. Spezialkommissäre sind aus Moskau eingetroffen. In der Nacht vom 9. Feber verhaftete die Geheimpolizei alle kommunistischen Mitglieder der Betriebsräte. In der nächsten Nacht wurden sie ohne Prozeß erschossen. Daraufhin setzte eine Bewegung ein, mit der die Lokalbehörden nicht fertig werden konnten. Nach einer Meldung aus dem Ural wurden ungefähr 40 Mann der Geheimpolizei getötet.

Logeschronik

t. Deutschland für die Versenkung der „Lusitania“ ersparlich. Das amerikanisch-deutsche Schiedsgericht, das über die Ansprüche amerikanischer Staatsbürger in Deutschland zu entscheiden hatte, hat sein Urteil gefällt. Danach wird Deutschland zur Leistung der Ersatzansprüche verurteilt, welche sich hauptsächlich auf Grundlage der Vernichtung der „Lusitania“ ergeben haben. Es handelt sich hauptsächlich um Entschädigungen und Renten für die Kinder und Verwandten der Opfer mit der Gesamtsumme von rund sieben Millionen Dollar. Bei der Katastrophe kamen damals 1198 Personen um das Leben.

t. Dzeanflug des „Los Angeles“. Aus Berlin wird berichtet: Ueber den neuen Dzeanflug des „Los Angeles“ (ehemals „Z. N. 3“) meldet das „Achtstundblatt“ aus New York: Die Hauptstadt erwartete mit großer Spannung die Nachricht von der Fahrt. Als um 5 Uhr morgens die Meldung eintraf, daß das Luftschiff die Bermudasinseln erreicht habe, konnte die Begeisterung keine Grenzen. Admiral Moffatt, der an der Fahrt teilnahm, sandte auf radiotelegraphischem Wege einen Bericht an das Marineabteilament, in dem er seine höchste Zufriedenheit ausdrückte und ankündigte, man werde binnen kurzem eine regelmäßige Luftschiffahrt nach den Bermu-

Sensationeller Kriminalfall in Budapest. Ermordung einer Halbweltbame. — Die verätherischen Monokelherben.

Aus Budapest wird berichtet:

Der sensationelle Kriminalfall hält die ganze Hauptstadt in Aufregung.

Gestern vormittags erschien der Gastwirt Samuel Leirer auf der Oberstadthauptmannschaft und erstattete die Anzeige, daß seine Tochter Amalia Leirer in ihrer Wohnung am Theresienring ermordet worden sei. Leirer gab an, daß er seine Tochter, die er seit mehreren Monaten nicht gesehen hatte, besuchen wollte. Als er die Wohnung betrat, fand er keine Tochter im Schlafzimmer als Leiche vor. Leirer erzählte weiter, daß sein Tochter, eine galante Dame, von der Familie vollkommen getrennt gelebt hatte.

Als die Polizeikommission in der Wohnung erschien, bot sich ihr ein gräßlicher Anblick dar. Schon im Vorzimmer war ein entsetzlicher Leichengeruch zu spüren. In der luxuriös eingerichteten Wohnung lag überall bieder Staub und verriet, daß die Zimmer schon seit Wochen nicht aufgeräumt und überhaupt nicht betreten worden waren.

Im Schlafzimmer lag Amalia Leirer tot im Bett. Das Gesicht der Leiche war bereits schwarz und der Körper zeigte die Spuren der Verwesung. An der rechten Schläfe entdeckte man eine tiefe Stichwunde, die sichtlich mit großer Kraft mit einem Beil geführt worden war. Das Mordwerkzeug selbst war nicht aufzufinden, der Mörder hatte das Beil nach der Tat offenbar mitgenommen.

Auf einem Tische lag eine Zeitung vom 21. Dezember v. J. sowie ein Brief mit dem Datum des 16. Dezember. Aus diesem Umstand wie auch aus dem Aussehen der Leiche wird geschlossen, daß der Mord am 21. Dezember verübt worden sein dürfte.

Der Mörder hat nach vollbrachter Tat seine Hände mit Parfüm gewaschen, denn man fand einen leeren Parfümflakon auf dem Toiletettisch. Ferner fand man Englichpflaster auf dem Tisch, mit dem der Mörder sich offenbar die Wunden an seiner Hand verklebte, die er sich vielleicht im Kampf mit seinem Opfer zugezogen hatte.

Die Polizei ist dem Mörder bereits auf der Spur. Mehrere Personen hatten nämlich aus-

gesagt, die Ermordete wiederholt in Gesellschaft eines großen, jungen Mannes mit schwarzen Haaren gesehen zu haben. Da dies ein bekannter Lebemann ist, der immer nur über wenig Geld verfügte, seit einiger Zeit aber große Beträge verschwendete, lenkte er den Verdacht der Täterschaft an der Ermordung der Leirer auf sich.

Die Ermordete war nicht nur sehr hübsch, sondern hatte auch eine für ihre Verhältnisse gute Bildung genossen. Sie hatte eine Mittelschule mit gutem Erfolg absolviert und sprach fließend mehrere Sprachen. In der letzten Zeit besuchte sie eine Ballettschule, da sie Tänzerin werden wollte.

Im Laufe des gestrigen Abends und heutigen Vormittags wurde der Holländer Kersten wiederholt einvernommen. Bei seiner Einvernahme ergaben sich Verdachtsmomente gegen den Vater der Ermordeten.

Nachträglich wird noch gemeldet:

Der Mord, dem die Lebendame Amalie Leirer zum Opfer gefallen ist, steht unmittelbar vor seiner Aufklärung. Allem Anschein nach ist die Freundin des reichen holländischen Kaufmannes Kersten ihrer Leidenschaft für einen jungen Eintänzer, den sie materiell unterstützte, zum Opfer gefallen. Die Untersuchungskommission fand heute vormittags im Schlafzimmer der Ermordeten auf dem Teppich die Scherben eines zerbrochenen Monokels. Nun weiß man aber, daß die Leirer Beziehungen zu einem jungen Artisten mit Monokel unterhalten hatte. Die Polizei kennt bereits den Namen dieses Eintänzers, der der Geliebte der schönen Leirer war. Früher selbst Polizeibeamter, wurde er jedoch aus dem Dienste wegen verschiedener Unregelmäßigkeiten entlassen und brachte sich schließlich als Artist und Balletttänzer in Budapest nach. Die Verdachtsmomente, daß er der Mörder der Leirer sei, ergaben einen besonderen Nachdruck durch den Umstand, daß die Glasstärke des Monokels, das der Artist zu tragen pflegte, mit den Glassplittern des im Schlafzimmer der Ermordeten aufgefundenen Monokels übereinstimmt.

basinseln veranstalten können. Die Fahrtgeschwindigkeit des Luftkreuzers beträgt durchschnittlich 55 Knoten. Das Luftschiff nahm Kurs an Vrolijk und Philadelphia vorbei. In der Höhe von Kap Hattvas verließ es die Küste und wandte sich nach Südosten, direkt den Bermudasinseln zu. Die Dzeanfahrt des Los Angeles wird im ganzen Lande mit großer Spannung verfolgt und erweckt überall großen Jubel bei der Bevölkerung. Als das Luftschiff die Küste der Bermudasinseln erreichte, wurde die oberläubische Bevölkerung der Insel von panikartigem Schrecken ergriffen und lief davon. Das Schiff ankerte eine halbe Stunde lang und stieg dann um 6 Uhr

morgens wieder auf. Seine Ankunft in Laskohurst wird abends zwischen 6 und 7 Uhr erwartet. Die Leitung der Fahrt liegt in den Händen des Kapitäns Steele, der seinerzeit die Fahrt von Friedrichshafen nach Amerika mitgemacht hat.

t. Vor einer neuen Hungerkatastrophe in Rußland? In verschiedenen Bezirken der Ukraine und Nordkaukasiens macht sich neuerlich ein großer Mangel an Lebensmitteln fühlbar. Es wird befürchtet, daß in diesen Gegenden das Saatgetreide zur Nahrung verbraucht werde. Die Sowjetregierung hat daher einen neuen Kredit bewilligt, der zur Beschaffung von Nahrungsmitteln für die

von der Mizernte betroffenen Provinzen verwendet werden soll. Der jetzige Zustand ist ungünstig. Mehrere tausend Hektar Land sind unbebaut. Die Sowjetregierung will jedoch keine Verminderung der Anbaufläche zulassen. Deshalb hat sie weitere 5,7 Millionen zur Beschaffung von Saatgetreide für die vernichtete Winteraat bewilligt, unter der Voraussetzung, daß dieser bisher für die Winteraat ausgegebene Betrag vollkommen ausreicht. Da sich die Frühlingskampagne bereits nähert, müssen alle Kräfte mobilisiert werden, um die bisher verbauten Flächen zu erhalten.

t. Schwere Panik auf der Newyorker Untergrundbahn. Die Newyorker Untergrundbahn war Freitag der Schauspiel einer Panik, die zu zahlreichen Verwundungen führte und leicht Todesopfer hätte fordern können. In einem Wagen der vollbesetzten Bahn entstand Kurzschluß. Einige weibliche Passagiere glaubten, daß der ganze Zug brenne, und drängten in wilder Flucht nach den Ausgängen. Mehrere Personen erlitten Schreckkämpfe, was die Verwirrung noch erhöhte. Rücksichtslos suchte jedermann sich zu retten und die Vorderleute zurückzustoßen. Es war ein Glück, daß die Beleuchtung nicht auslachte. Inmitten wurden 60 Personen verletzt, von denen viele ins Krankenhaus überführt werden mußten.

Nachrichten aus Maribor.

Maribor, 23. Feber.

m. Vom Mieterverein. Der Mieterverein gibt allen seinen Mitgliedern bekannt, daß die nächste öffentliche Versammlung Sonntags den 1. März um 10 Uhr vormittags im oberen Saale des Gasthauses „Zadran“ (Kotovski trg) stattfindet. (Eingang von der Leskarniska ulica).

m. Verteuerung des Bieres? Wie uns mitgeteilt wird, haben sich die drei Bierbrauereien des Kreises Maribor Gdž, Tscheligi und die Bierbrauerei in Lasko zu einem Kartell zusammengeschlossen. Von nun an wird man in Maribor kein Lasko-Bier mehr erhalten, dafür aber werden die beiden hiesigen Bierbrauereien Gdž und Tscheligi auch kein Bier nach Lasko senden. Ferner wurde auch beschlossen, den Bierpreis pro Liter um 2 Dinar zu erhöhen. Ob diese Erhöhung des Bierpreises durchbringen wird, ist auch von der Haltung der Gastwirte abhängig, die für heute Nachmittag eine Sitzung einberufen haben, um ihre Stellungnahme bezüglich dieser Bierpreiserhöhung zu erörtern.

m. Die Stromunterbrechung am Sonntag. Das städtische Elektrizitätsunternehmen ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: Wie schon angekündigt, wurde der elektrische Strom für die Stadt Maribor am Sonntag von 8—12 Uhr ausgeschaltet. Wider Erwarten erfolgte aber auch nach 12 Uhr keine Stromabgabe. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab, daß durch den starken Schneefall zahlreiche Leitungsträger abgerissen wurden. Daher wurde bis 20 Uhr die Stromabgabe eingestellt. Trotz aller Anstrengungen

„Die drei schönen Bernhausens.“

Roman von Fr. Schue.

31 (Nachdruck verboten.)

„Freilich, so wie du dente ich nicht. Sich ganz aneinander schließen, sich nie ein Wort verhehlen. Vom ersten Kuß bis in den Tod sich nur von Liebe sagen. Zwei Seelen und ein Gedanke, zwei Herzen und ein Schlag — und wie die schönen Lieblein alle lauten — o nein! Meine Freiheit, meine Selbständigkeit — die gebe ich nicht auf! Ich werde ihn bald die nötige Distanz beibringen, die er einer Gräfin Bernhausen schuldig ist.“

„Thora, du bist schrecklich!“

„Wenn er nur nicht Hofemann hieße, Gisela! Das ist furchtbar! Louis Hofemann — darüber komme ich nicht hinweg! — Amelies hatte damals recht! Sein Name ist schon lächerlich. Und Lächerlichkeit tötet. Lächerlichkeit ist der Fluch der Liebe! — Und alles an ihm ist mir widerwärtig: seine gedrungene Gestalt, seine ganze Art, die nur so von Behagen und Satttheit triefet, die breiten Hände mit den plumpen Fingerspitzen — ach alles, alles!“

Vorwurfsvoll sah Gisela auf die Schwester und schüttelte den Kopf.

„Und mit solchen Empfindungen gegen deinen zukünftigen Gatten willst du in die

Ehe gehen? Thora, das kannst du nicht beantworten — und vor deinem Verlobten auch nicht! Sei nicht undankbar gegen ihn, das hat er wirklich nicht verdient, er, der dir jeden Wunsch an den Augen abliest! — Denke an die einzig schöne Reife, die er dir bietet —“

„Es ist ja meine Hochzeitsreise!“ Sie lachte nervös auf. „Ja, könnte ich sie allein, ohne ihn machen! Oder — du kommst mit, ja, ja — ich werde ihn darum bitten!“

„Thora, sieh doch ein, daß das unmöglich ist! Und selbst, wenn er es wollte, ich würde niemals —“

„Ja, ja,“ murmelte Thora, „du hast recht! Wir sind ja so auch immer unter Menschen. Es war nur so eine Idee!“ Sie fuhr sich mit der Hand über die Stirn, und erst nach einer Weile sagte sie: „Vorhin wollte er mich lassen. Mich ekelte!“

Gisela rüttelte die wie geistesabwesend vor sich hinstarrende Schwester heftig an den Schultern. „Thora, ich sage es ihm — sofort! Du kannst nicht seine Frau werden. Diese Verantwortung kann ich nicht auf mich nehmen, nun ich weiß, daß —“

„Daß die Einladungen alle ergangen, daß zum Teil schon Geschenke eingelassen sind! — Hab' ich mich darum zu dir ausgesprochen? Ich verbiete es dir unter allen Umständen, Gisela! Ich bin kein Kind mehr! Es ist mein freier Wille. Habe keine Sorge

um mich! Ich werde mir mein Leben nach meinem Geschmack schon einrichten!“

Sie streckte sich lang auf dem Divan aus und wuschelte die Hände im Nacken.

„Warte nur, mein Püppchen, warte nur, weßen Wille der stärkere ist!“ murmelte der Mann mit dem aschfarbenen, verzerrten Gesicht, der im Nebenzimmer hinter dem Türvorhang stand und ingrimmig die Häuste ballte.

Dem Kommerzienrat war die Braut zu lange geblieben. Er hatte den Wunsch ausgesprochen, sie selbst zu holen, und man mußte ihm nachgeben. Er wußte, daß sie im Wohnzimmer war. So war er Zeuge der Unterhaltung der Schwestern geworden.

Er zitterte vor Wut und Ingrimm. „Das sollst du mir büßen! Gut, daß ich keine Gedanken kenne! Trage du nur erst den lächerlichen Namen Hofemann — dann sollst du schon sehen, wer der Herr ist — du hochmütige Mettelhirsche!“

Zehntes Kapitel.

Es war in später Nachmittagsstunde. Die Gräfin Bernhausen und Gisela saßen, jede mit einer Näherei beschäftigt, am Tisch in ihrem Wohnzimmer. Die mit einem leichten Schleier verhüllte Arbeitslampe warf einen hellen Schein auf die Hände der Fleißigen, während sie den überaus Raum nur schwach beleuchtete

Draußen segte der Novembersturm durch die Straßen, riß die letzten dünnen Blätter von den Bäumen, sie in totem Tanze hoch aufwirbelnd; er rüttelte an den Fensterläden und sang ein unheimliches Lied von Sterben und Bergehen.

Im Ofen brannten die Buchenscheite und erhöhten durch ihr Knistern die trauliche Behaglichkeit des Raumes, in dem die Gräfin alle Erinnerungen an ihr Vaterhaus und ihre Jugendzeit aufbewahrt hatte; hierher flüchtete sie mit ihren Sorgen und Tränen, und manches verzweifelte Schluchzen hatten die stillen Wände schon gehört, von denen altmodische Photographien der Eltern und Verwandten der Gräfin heruntergrüßten. Diese behäbigen, kräftigen, selbstbewußten Bürgergestalten hätten auf gar nicht in die anderen, modern eingerichteten Räume gepaßt.

Mutter und Tochter tauschten dem unheimlichen Brausen da draußen.

„Thora weiß nichts davon, wie es hier bei uns stürmt!“ sagte die Gräfin. „Sie läßt sich von der ägyptischen Sonne wärmen. Sie sieht ewig blauen Himmel —“

„Ich beneide sie nicht darum! Ich möchte diese Herbststürme nicht erleben, die uns die Freude an Sonnenschein und Wärme viel mehr empfinden lassen. Uebrigens bin ich froh, daß sie von ihrer Reise befriedigt schreibt.“

gelang es nicht, vor 20 Uhr einen Anschluss der Stadtleitung an die Fernleitung Marihor-Kala zu erreichen. Einige Minuten nach 20 Uhr funktionierte wieder die Fernleitung. Heute früh gegen 8 Uhr war wieder eine Stromunterbrechung für etwa 15 Minuten zu verzeichnen. Wegen des plötzlichen Witterungsumschlages weiß man noch nicht, wie lange der nun wieder erlangte Strombezug anhalten wird. Jedenfalls ist die Schuld dieser Stromunterbrechung nicht dem städtischen Elektrizitätsunternehmen zuzuschreiben, da sich dieselbe alle Mühe gab, die Störungen in der Stromabgabe auszuforschen und die ägyptische Kinternis, in der gestern unsere Stadt erlitten, zu beheben.

**m. Kenigt die Trottoirs!** Alle Hausbesitzer beim deren Stellvertreter werden auf die Reinigungsanordnungen aufmerksam gemacht. Uebertretungen werden bestraft und sind die Besitzer für eventuelle Unglücksfälle persönlich verantwortlich.

**m. Zugelaufen ein junger, reingrätiger Hirschaarier Pintsch.** Der Besitzer wird ersucht, denselben ehestens in der Badlova ulica 15 abzuholen.

**m. Witterungsumschlag.** Schon glaubte man, das der heurige Winter schneelos vorübergehen wird, zum arden Uraer der Winterwörter und anderer Interessenten. Der Wintersturm scheint jedoch den Sieg davon getragen haben. Dem Regenwetter der letzten Tage folgte Sonntag früh ein reichlicher Schneefall, der noch immer anhält. Freilich abls viele Unzufriedene, welche die Dien bereits verlaufen haben, in der aulen Hoffnung, das sie nicht mehr henßliat werden. Gar manchem aber hat der Wintersturm wieder neue Hoffnungen gebracht. Die Urbeitslosen, welche schon durch Monate hindurch ihre letzten Hoffnungen auf einen Schneefall setzten, sind nun teilweise befridiat. Nicht minder erfreut sind die Schuhmacher, welche schon unter die Urbeitslosen zu gehen sich anschickten. Und so gibt es noch viele, viele, welche jetzt auf bessere Zeiten rechnen. Hoffentlich werden sie sich nicht verrechnen, denn erprobte Kalendermänner prophezeiten einen baldigen Frühling, den auch dieser „erste“ Schnee nicht aufhalten wird. Der Schnee aber brachte auch vielen Ärger. Die Telephonabonnenten rufen vergebens nach der Zentrale, da die meisten Telephondrähle gerissen sind, Auch die elektrischen Zentralen haben alle Hände zu tun. So gar das Theater hatte unter dem Schneefall zu leiden, zwar nicht wegen des schlechteren Besuches, sondern wegen Lichtmangel.

**m. Eine Neuheit für Maribor** bildet der große Kinder-Maskenball, der heute Dienstag um 3 Uhr nachmittags im Böhsaale abgehalten wird. Man erwartet mit Recht, daß das lebliche Fest, bei dem zum ersten Male auch unsere Kleinsten mit dem Karneval nähere Bekanntschaft schließen können, einen Rekordbesuch aufweisen wird. Schon jetzt ist das Interesse so groß, daß sich der Festauschuss entschließen mußte, die Eintrittskarten für diese seltene Veranstaltung schon im Vorverkauf herauszugeben. Dieselben sind heute Dienstag den ganzen Tag in der Musikalienhandlung Höfer, Solzka ulica, erhältlich. Am selben Tage um 8 Uhr abends beginnt der große Maskenrummel des hiesigen Sportklubs „Maribor“, der ebenfalls einen recht gemüthlichen Verlauf verspricht. Mehrere interessante Gruppen, die sich bereits angemeldet haben, dürften bei den Besuchern res Festes nicht geringes Aufsehen erregen.

**m. Arbeitsbörse in Maribor.** In der Zeit vom 15. bis 21. Februar wurden an der hiesigen Börse 15 freie Dienstplätze angemeldet, 200 Personen suchten Arbeit, in 35 Fällen vermittelte die Börse mit Erfolg und 13 Personen reisten ab. In der Zeit vom 1. Jänner bis 21. Februar waren insgesamt 971 freie Dienstplätze angemeldet, 1740 Personen suchten Arbeit, in 441 Fällen vermittelte die Börse mit Erfolg und 56 Personen reisten ab.

**m. Wellerbericht.** Maribor, 23. Februar. 8 Uhr früh: Luftdruck 739, Barometerstand 743, Thermohydrokop +2. Maximaltemperatur -1, Minimaltemperatur -1, Windrichtung westlich. Bewölkung ganz, Niederschlag Schnee.

**m. Diebstahl.** Der Fleischaarier Johann P. brachte zur Anzeige, daß gestern ein unbekannter Dieb während seiner Abwesenheit die Wohnung mit einem Nachschlüssel aufsperrte und aus der Lade eines Nachtschlaf-

### 53. Vereinsjahr der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor.

(Fortsetzung.)

Es ist jedoch zu hoffen, daß in allernächster Zeit die Sache endgültig ausgetragen wird. Maschinell hat sich die Turbine bisher als ausgezeichnet und speziell wegen ihrer leichten Beweglichkeit als hervorragend erwiesen und ersetzt nicht nur vollkommen eine Autoturbine, sondern ist auch zufolge ihrer Vorteile und der bedeutend niedrigeren Anschaffungskosten direkt anzuempfehlen.

Eine weitere Anschaffung, die in diesem Jahre erfolgte, ist das neue Rettungsauto. Durch den seinerzeitigen Verkauf des Rettungswagens Nr. 2 an die Stadtgemeinde und durch Sammlungen, Ueberzahlung und Spenden wurde der Grundstock für die Anschaffung gelegt. Schon in der letzten Generalversammlung wurde mitgeteilt, daß sich Büroerinnen unserer Stadt an die Spitze einer Sammelaktion zu diesem Zwecke gestellt haben, welche dank ihrer ausgezeichneten Verbindungen und ihres unermüthlichen Fleißes eine namhafte Summe zusammenbrachten. Nun war bereits ein derartiger Betrag zusammengekommen, daß an die Bestimmung eines Rettungsautos geschritten werden konnte. Es wurden verschiedene Offerte eingeholt und in mehreren Sitzungen beraten, für welches Fabrikat man sich entschließen soll. Nach langem Ueberlegen wurde der Beschluß gefaßt, wieder einen Puch-Rettungswagen zu bestellen. Nach den diesbezüglichen Verhandlungen mit den Buchwerken fehlten aber noch Din. 15 000, welche von der Wehr im Wege von Schuldscheinen aufgenommen wurden. Es wurden 3 Stück Schuldscheine zu je Din. 5000 zinsenlos bis zum 1. Feber 1925 ausgeben, von welchen je ein Stück die Firma Hermann Berg, Walter Halbäth und T. G. G. übernommen haben.

Das Rettungsauto wird in der nächsten Zeit von der Fabrik abgeliefert und wird noch im Laufe des Monats Feber 1925 in den Dienst gestellt.

Sowohl bei Ausfahrten mit dem Rettungsauto als auch mit dem Feuerauto bei Nacht kostete es stets einen kleinen Kampf mit den Karbidbeleuchtungen; um diesem Uebel zu begegnen und eine größere Schlagfertigkeit zu erzielen, wurde die Anregung gemacht, elektrische Beleuchtungsanlagen anzuschaffen und einzubauen. Den Bemühungen des Wehrausschusses ist es nun auch gelungen,

für das Feuerauto eine gebrauchte Boschlichtmaschine mit dazugehörigem Schalter, jedoch ohne Akkumulator, anzuschaffen. Dieser wurde bei der hiesigen Firma „Batra“ (Zug. J. u. A. Domicelj) bestellt. Ehrenmitglied Herr Karl Kobans spendete in zuvorkommendster Weise der Wehr 2 gebrauchte elektrische Scheinwerfer, welche in das alte Rettungsauto eingebaut wurden.

Ende 1. ember wurde das alte Rettungsauto in eigener Regie in Generalkapazität genommen und wurde dasselbe, generalrepariert und neu lackiert, bereits wieder in den Dienst übernommen. Das alte Rettungsauto, das wohl jeder Marburger kennt, war schon in einem derartigen Zustande, daß man von einer Reparatur absehen wollte, weil dieselbe, wenn sie nach auswärts vergeben werden wäre, ein derartiges Vermögen gekostet hätte, daß es besser gewesen wäre, den Kasten als Altisen zu verkaufen. Wie aber aus dem Berichte des Kassiers ersichtlich ist, ist es gelungen, diese große Reparatur mit geringen Kosten durchzuführen, und werden wir daher in Kürze zwei Rettungsautos haben.

Da die Wehr noch immer nicht genügend pferdebespannte Fuhrwerke hatte, war die Notwendigkeit gegeben, noch ein drittes Paar Pferde zu kaufen. Den steten Bemühungen aller Mitarbeiter, immer das Beste und Beste für die Wehr ausfindig zu machen, ist es auch diesmal wieder gelungen, ein Paar Pferde zu finden, welche billig waren und dem Dienst vollkommen genügen. Das Pferdepaar erscheint heuer durch den Niedergang der Futterpreise aktiv, und hat auch dieser Ueberblick dazu beigetragen, die heurigen großen Anschaffungen und Reparaturen durchzuführen.

Der h. 1. des Vorjahres zum Verkauf gestellte Mannschafts- und Schlauchwagen konnte trotz aller Bemühungen nicht verkauft werden.

Zufolge hohen Alters konnte der Domtürmer Herr Weiß seinen Dienst nicht mehr den Anforderungen entsprechend versehen. Es wurde daher von der Wehr der Gemeinde der Antrag gestellt, den alten Türmer seines Postens zu entlassen und einen neuen Türmer anzustellen. Dies traf sich umso günstiger, da die Wehr gerade zu dieser Zeit auch

einen Diener, der gleichzeitig Mechaniker ist, anstellen wollte, weil die Wehr sich rasch motorisierte (es sind jetzt schon 4 Benzinmotoren im Betrieb und kommt jetzt noch das neue Rettungsauto dazu), und den freiwillig Dienst machenden Chauffeuren nicht die Zeit blieb, Reparaturen selbst durchzuführen. Endlich ist es dem Kommando gelungen, einen äußerst tüchtigen Mechaniker, der die Dienestelle übernehmen wollte, zu finden. Das Kommando trat nun an die Stadtgemeinde heran, sie möge die derzeitige Dienerin Frau Weiß als Türmerin anstellen und die Bezahlung des Dieners übernehmen. Die Gemeinde willfahrte dem Ansuchen der Wehr

Ein stetes Schmerzenskind unserer Wehr ist die Alarmierungsanlage. Vor zwei Jahren wurde seitens der Gemeinde der Ausbau begonnen, konnte jedoch später wegen Geldmangel nicht ausgeführt werden. Die einzige Erneuerung am Alarmnetz ist der Ausbau der direkten Telephonverbindung mit dem Theater und eine Staatstelephonlinie auf den Turm. Das Kommando der Wehr wird weiterhin unbedingt trachten müssen, daß mehr Mitglieder an das Netz angeschlossen werden.

Eine Eingabe um Anstallierung des elektrischen Lichtes in der Türmerwohnung wurde seitens der Gemeinde im günstigen Sinne erledigt.

Einer der wunden Punkte unserer Wehr ist wohl die Bekleidung der Mannschaft. Schon seit Jahren wird immer und ewig gesprochen, es müßten neue Monturformen angeschafft werden. Es waren jedoch stets andere, noch notwendiger Anschaffungen zu machen und wurde daher nie ernstlich an die Sache gegangen. Um auch diesem Uebel zu steuern, wurde nun der Beschluß gefaßt, ein separates Konto, auf welches fallweise kleine Beträge überwiesen werden, anzulegen.

Im Herbst hätte schon eine Tombola statt finden sollen, deren Reingewinn ausschließlich zur Anschaffung neuer Monturformen bestimmt war. Leider kam die bezügliche Bewilligung derart spät, daß die Vorbereitungsarbeiten nicht mehr durchgeführt werden konnten, und mußte daher die Tombola auf das kommende Jahr verschoben werden.

Um alle finanziellen Schwierigkeiten zu begegnen, wurde ein Skoriani- und ein Sommerfest, sowie ein Silvesterkränzchen arrangiert. Den Festauschüssen war es auch gelungen, recht namhafte Reingewinne zu erzielen, welche dem Rettungsautofonds zugewiesen wurden. (Schluß folgt.)



den 6000 Dinar entwendete. Vom Diebe fehlt bisher jede Spur.

**m. Wochenbericht über den Glau der ansteckenden Krankheiten in Maribor.** Das hiesige städtische Physikat veröffentlicht für die Zeit vom 15. bis 21. Februar folgenden Bericht über die ansteckenden Krankheiten in Maribor: Scharlach: verblieben 9, neuerkrankt 0, verbleiben 9; Diphtherie: verblieben 0, neuerkrankt 1, verbleibt 1; Bauchtyphus: verblieben 0, neuerkrankt 1, verbleibt 1; Masern: verblieben 2, neuerkrankt 4. \* Faschingdienstag Velika kavarna Nachmittagskonzert, Beginn halb 5 Uhr. Abends Tanz- und Maskenrevue „Frischling im Winter“. 1901

\* Restauration „Transvaal“ (Korokolodvor). Dienstag, den 24. Feber Konzert verbunden mit Wurstschmaus. Vorzügliche Küche wie gute Eigenbauweine. Um zahlreichen Besuch bitten Ludwig und Irene Wudler. 1944

\* Am Uchermittwoch Heringschmaus mit Schrammelmusik im Gasthause A. Hagenwart in Gram. 1927

\* Beim „Roten Jgel“ (Orović) in der Vetrinjka ulica findet am Faschingdienstag eine Karnivalsabschiedsfeier mit Musik und Tanz bis 3 Uhr früh statt. — Mittwoch Heringschmaus. 1932

\* Unsere sonnige Adria. Hotel „Miramar“ Crikvenica. Kalte und warme Meer-

bäder. Zimmer mit voller Verpflegung von Din. 85.— bis Din. 95.—. 1892

### Kino.

**I. Burg-Kino.** Wegen der unvorhofften Stromunterbrechung am Sonntag werden heute um halb 17 und um halb 22 Uhr noch zwei Vorstellungen stattfinden, bei welchen der erste Teil des grandiosen Filmwerkes „Die Herzogin von Königsmarkt“ vorgeführt werden wird. Bei den Vorstellungen um viertel 19 und um viertel 21 Uhr jedoch gelang programmäßig der zweite Teil des Filmes „Die Herzogin von Königsmarkt“ zur Verführung. Hat schon der erste Teil trotz der Faschingshochzeiten einen beispiellosen Massenbesuch und das regste Interesse zu verzeichnen, so wird dieser Erfolg sicher auch dem zweiten Teile, der die Lösung des verworrenen Rätsels bringt, in jeder Hinsicht treu bleiben. Die Besucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß, um einen allzustarken Andrang an der Abendkasse zu vermeiden, die Tageskasse von 4 (16) Uhr ab täglich für den Vorverkauf der Karten geöffnet ist.



Der rauhe Gebirgswind, die peitschende Meeresluft, die Sonne und ihr Wiederstrahlen auf den Schnee und Eis reizen die zarte Haut der Frau, wenn sie nicht ihren Teint durch Anwendung einer hygienischen Toilettenkreme von vollkommener Qualität schützt. — Angewendet nach der Toilette auf die noch nasse Haut, macht

### Kreme Simon (Creme Simon)

die Haut milde, entfernt Sprünge, Ritzten, Juckenheit der Haut, Sonnenstiche, Rötchen, Bräunung der Haut. Ueberall erhältlich

Kreme, Puder & Seife Simon Parfümerie Simon, 59, Fg. St. Martin, Paris.

Sport

: Haff-Jugoslavija (Beograd) 1:1.
Vergangenen Sonntag gastierte in Zagreb der bekannte Beograder Fußballklub Jugoslavija und lieferte dort gegen Haff mit 1:1 ein unentschiedenes Spiel.
: Wiener Wettspiele, letzten Sonntag gelangten in Wien u. a. folgende Wett-

spiele zur Austragung: Amateure-Simmering 3:3; Vienna-Cricketer 2:1; W. U. S.-Donauklub 3:0.
: Sturm (Graz) in Prag. Gestern spielte der Grazer Erzieher „Sturm“ in Prag gegen „Sparta“ und wurde mit 5:1 (4:0) geschlagen.
: Prager Fußball, Slavia-Liben 5:2; D. S. C.-C. U. S. K. 6:0; Viktoria-Z. Klob-Meteor 4:0.

: Budapester Fußballwettspiele. 22. Feber: M. T. R.-Unioistat 2:0; F. T. C.-Juglo 3:3; Kisvesti-B. T. C. 1:0; D. A. S.-Törelves 0:0.
: Weltmeisterschaft im Eisschnelllaufen. Wie aus Oslo berichtet wird siegte bei der Weltmeisterschaft im Eisschnelllaufen der Weltmeister Thunberg (Finnland) mit 5 Punkten. Der Wiener Polatschek wurde mit 39 Punkten Achzehnter.

: Eishockey-Turnier Wien - Prag. Das gestern in Wien zur Austragung gelangte Eishockey-Spiel zwischen den genannten Städten endete mit 1:1 unentschieden.
Die „Marburger Zeitung“ kann mit jedem Tage abonniert werden.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Reparaturen von Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Kopiermaschinen und Büromaschinen überhaupt übernimmt bei rascher und sachmännlicher Auslieferung zu mäßigen Preisen Ant. Rab. Vegal & Co., Spezial-Reparaturwerkstätte für Büromaschinen, Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100 Keine Filiale! 86
Vertretungen übernimmt Agentur „omanija“, Sarajevo, Remanijina ulica 37. 1703
Masken und Brautpaare beschichtigen meine Auslage moderner Photographien. Foto-Blasik, Gosposka ul. 23. 072

Zu verkaufen

Prima Nähmaschinen zu billigt. Preisen bei Alois Ufar, Krelodva ulica 14/2. 1550
Leere Säcke, Kannen, Fettfässer und eine schöne Eiskasse sind zu haben bei Ferd. Hartinger, Mehandrova cesta 20. 1698
Klavier (Salonflügel) preiswert zu verkaufen. Adr. Berw. 1800
Gehstuhl, gut erhalten zu kaufen gesucht. Adr. unter „Gehstuhl“ in der Verwaltung hinterlegen. 1939
4jährige Stute samt Wagen und Geschirre zu verkaufen. Julig. Kamunica Nr. 14, Gasthaus. 1918

Zu mieten gesucht

Junges ruhiges Ehepaar sucht leeres, sep. Zimmer, Gest. Anträge an die Verwaltung unter „Ruhig“. 1910
Buchhalterin, selbständig, Bilanzföher, Korrespondenz (slowenisch, kroatisch u. deutsch), wünscht ihren Posten zu ändern. Anträge unter „Leitende Kraft“ an die Verwaltung. 1690
Kinderloses Ehepaar sucht Hausmeisterposten oder dergleichen. Unter „Kinderlos“ an die Verwaltung. 1909

Gefunden - Verloren

Junger, langhaariger Wolfshund angelassen. Albništa ulica Nr. 2/1. 1929
Florstrümpfe Din. 38.—
Anica Traun MARIBOR Grajski trg 1 Moderne Maskenaufnahmen bekommen Sie im Photo-Atelier M. Japelj, Koroška cesta 1. Vor jeder Veranstaltung bis 21 Uhr geöffnet. 1388

VELIKA KAVARNA KLUB-BAR
24. Fasching-Dienstag 24.
4 1/2 Nachmittags-Konzert 4 1/2
Abend
Frühling im Winter
Großer Masken-Rummel
Tanzunterhaltung, Serpentinenschlacht, Masken- und Kotillon-Konkurrenz, 3 Preise. Jede Maske bekommt 1 Kotillon. Jene 3 Masken, die um 12 Uhr die meisten Kotillon abführen, erhalten 3 Souvenir's. Preisverteilung erfolgt in der Klub-Bar.
Mitwirken des gesamten artistischen Programm
Entree frei 1140 Offen ganze Nacht
25., Mittwoch Häringschmaus
Elite-Konzert mit verstärktem Orchester

Verkauf

Verkauf! Von Sonntag den 22. bis Samstag den 28. Feber werden Doppelschiffoniere, Speise- und andere Tische, 2 Schlafsofas, Blumenständer, ein großer Tisch Spiegel für Schneider, Eisseln, Tafelbett Bett Matratze, neu, Fleischkasten, Dreiviertelgeige u. Küchenmöbel sowie Kokkhaarstränge billigst verkauft. Tomšičeva ulica 215, neue Villa. 1914

Offene Stellen

Selbständiger Verwalter, in all. Zweigen der Landwirtschaft und im Weinbau verfert, wird für einen 75 Joch großen Besitz gesucht. Verheiratete haben Vorzug. Schriftl. Offerte an die Verwaltung unter „R. 33“. 1801
Fräulein aus besserem Hause wird zu drei Kindern aufs Land in der Nähe von Maribor gesucht. Anträge an die Verwaltung, unter „A. B.“. 1838
Perfekt. Stubenmädchen m. Jahreszeugnissen wird sofort aufgenommen. Adr. Berw. 1860

Offene Stellen

Eine Köchin für alles für größere Wirtschaft aufs Land mit Eintritt 1. od. 15. März gesucht. Auskunft: Frau Prosenal, Mehandrova cesta 44/1. 1915
Korrespondentin, kroatisch-deutsch perfekte Stenographin und Maschinenschreiberin wird von Zogreder Industrieunternehmen gesucht. Offerte mit curr. vitae, Referenzen und Gehaltsansprüchen an die Bero. 1904

Frische Fische

Karpfen, Hechten, Seelachs, Schellfisch, Seeaal empfiehlt für Mittwoch und Freitag Fischstand Roy
Glavni trg. 1928 Glavni trg.
Für Aschermittwoch!
Lebende Karpfen 1920
Salzheringe
Gehherlinge
Hohlherlinge
Käse
Käsefisch, mar.
Kaviar
Geelorellen
sowie alle Gollungen Käse billig zu haben bei Josef Schwab, Fischhaus, Gosposka ulica 32.

Restaurations A. Halbwid, Maribor
Faschingdienstag 24. Februar:
Schlafhauben-Ball
(Maus-Ball) 1832
Beginn 20 Uhr. Eintritt frei. Ende 4 Uhr früh.
Sollte von den liebwerten Gästen jemand aus Versehen keine Einladung erhalten haben, wird gebeten, diese Annonce als solche zu betrachten.
Aschermittwoch 25. Februar: Hering-Schmaus mit Elite-Schrammel-Konzert. — Beginn um 20 Uhr

Realitäten

Villenartiges, bestgelegenes, sonniges Stadthaus zwischen Bahnhof und Stadt zu verkaufen. Anzuklagen Firma Martiny, Gosposka ul. 18. 1740
Verkauf wird unter günstigen Bedingungen ein Gasthaus mit zwei Häusern in der Mitte der Stadt, elektrisches Licht 8 Joch Grund alles in gutem Zustande. Gest. Anfragen bei Herrn Krievold, Slov. Bistrica. 1840
Zu kaufen gesucht
Kaufe alles Gold-, Silbermünzen, Edelsteine auch falsche Schm., sowie alle Brauereimaterialien. M. Jäger, Wermacher. 1762
Weinlein kauft Ferd. Hartinger, Mehandrova cesta 20. 1697
Pianino oder Stuhlflügel zu kaufen gesucht. Anträge unter „Pianino“ an die Bero. 1797
Mastlinie zu kaufen gesucht. Unter „Bitrine“ an die Bero. 1732
Kaufe circa 60 Meter Rippenheizrohre, ca. 65 mm. innere ca. 180 mm. äußere Dichte. Rohre können gebraucht, müssen jedoch dampfdicht sein. Offerten an A. Ranc, Menges via Djubljana. 1894
Reinraffige Orpinton, Minorella- und Sulmtaler Legehühner samt Hahn zu kaufen gesucht v. Ghoghos, Hode bei Maribor. 1906
Speisezimmer, sehr gut erhalten zu kaufen gesucht. Unter „Speisezimmer“ an die Bero. 1911

Zu vermieten

Zwei unmobilierte große Zimmer und komplett eingerichtete Küche im Zentrum der Stadt Maribor elektrisches Licht geg. Verabfolgung von guter bürgerlicher Kost für 2 Personen ab 1. März. Schriftliche Angebote an die Verwaltung unter „Rein 1925“. 1761
Geräumige Werkstätte samt Zimmer, elektr. Licht, sofort zu vergeben bei Weiß, Slovenska ulica 28. 1798
Möbliertes Zimmer mit elektrischem Licht an soliden Herrn zu vergeben. Adr. Berw. 1917
Schöner Keller Mitte der Stadt zu vermieten. J. Kovacic, Koroška cesta 10. 1913
Zwei solide Fräulein werden in Kost und Wohnung genommen. Polška ul. 16. 1940
Reines Zimmer an 1 oder 2 Personen auf Wunsch auch mit Verköstigung auch an Eheleute mit Küchenbenützung zu vergeben. Betrinjska ul. 10, gleich 6. Eingang. 1936
Nett möbliertes Zimmer mit elektrischem Licht an ein Fräulein, event. auch Herrn zu vermieten. Adr. Berw. 1924
Möbl. Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Adr. Berw. 1930
Großes, schön möbl. Zimmer m. Stiegenzugang zu vermieten. Tattenbachova ul. 19/3. Tür 16. 1925

Zu vermieten

Tüchtige, verlässliche, ehrliche Kaffeebäckerin für sofort gesucht. Jahresstelle. Offerte mit Zeugnisabschriften an Hotel Miramare, Crivonica. 1891
Tüchtige, erstklassige Glanzbäckerin für sofort gesucht. Offerte mit Zeugnisabschriften an Hotel Miramare, Crivonica. 1890

Buchen - Scheitholz

sommertrocken — drei 1935 Meter samt Zustellung ins Haus um 510 Dinar sofort lieferbar. Dr. Ernst Ketter, Petre, Teleph. 435.

Gasthaus Anderle, Koroška c. 3
Faschingdienstag
Familienabend mit Tanz
Aschermittwoch
Großer Hering-Schmaus!
Es laden ergebenst ein
A. u. J. Anderle.
1934
Restaurations Aleksandrova c. 18
auf allgemeines Verlangen Heute, den 24. Feber 1925 um 4 Uhr nachmittags
HAUSBALL
mit Musik. Frische Kräpfen. Masken willkommen.
Es ladet höflichst ein Emeršič, Restaurateur.
NEU EINGEFÜHRT!
HERRENHÜTE
bei Firma Anica Traun, Maribor, Grajski trg 1
MODERNSTE FORMEN! 1919 BILLIGSTE PREISE!
Geschäfts-Übernahme
Bechre mich dem P. T. Publikum bekanntzugeben, daß ich das
Fleischhauer-Geschäft
des Herrn Vidmar,
Vodnikov trg 3
übernommen und heute eröffnet habe.
Ich werde bestrebt sein, nur erstklassige Ware zu solidesten Preisen zu führen.
Hochachtungsvoll
Georg Schrott

TALMONE
Chokolade ist doch die beste!
Verlangen Sie überall!
1710

Michelin
Auto - Pneumatik
ab 20. Seber wiederum bedeutend ermäßigt.
Verlangt Preislisten!
Velepromet, Maribor, Slovenska ul. 6.
Med. Univ. Dr. Jos. Sekula
Maribor, Koroška cesta 15/1., Tel. 17
ordiniert vormittags von 9 bis 11, nachmittags von 2 (14) bis 4 (16). 1745

HAUSBALL
mit Musik. Frische Kräpfen. Masken willkommen.
Es ladet höflichst ein Emeršič, Restaurateur.
NEU EINGEFÜHRT!
HERRENHÜTE
bei Firma Anica Traun, Maribor, Grajski trg 1
MODERNSTE FORMEN! 1919 BILLIGSTE PREISE!
Geschäfts-Übernahme
Bechre mich dem P. T. Publikum bekanntzugeben, daß ich das
Fleischhauer-Geschäft
des Herrn Vidmar,
Vodnikov trg 3
übernommen und heute eröffnet habe.
Ich werde bestrebt sein, nur erstklassige Ware zu solidesten Preisen zu führen.
Hochachtungsvoll
Georg Schrott